HörWelt

Herbst 2017

Informationen aus der Welt der Hörakustik
für Kunden und Freunde

Seite 4:
Tinnitus – Wenn der Klang im Ohr zur Belastung wird

Seite 8:
Was haben Hörakustiker mit Bananen zu tun?

Seite 10:
Ohren auf beim Spielzeugkauf!

55 JAHRE
HÖRGERÄTE SEIFERT

HÖRGERÄTE
SEIFERT

55 JAHRE HÖRGERÄTE SEIFERT

Lesen Sie in dieser Ausgabe:

Tinnitus Seite 4
Wenn der Klang im Ohr zur Belastung wird

Was haben Hörakustiker mit Bananen zu tun? Seite 8
Eine Frucht als Symbol für Sprachverstehen

Ohren auf beim Spielzeugkauf Seite 10
Beim Kauf von Weihnachtsgeschenken für Kinder unbedingt auch auf das Lärmpotential achten

Dem Unternehmen ein Gesicht geben Seite 12
Jens Schmidt über die Bedeutung eines professionellen einheitlichen Außenauftritts

Empfehlen Sie uns! Seite 14
Ihre Vermittlung ist uns etwas wert
Prämien-Erhöhung!

Weihnachts-Geschenktipp Seite 16
Das neue Sennheiser Set 860 TV-System

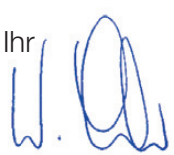
Liebe Leserinnen und Leser,

Hören ist etwas sehr Subjektives. Nicht der physikalische Schall, sondern das, was unser Gehirn daraus macht, prägt letztlich unsere Hörempfindung. Und somit ist es beim Hören nicht viel anders als beim Geschmackssinn: Jeder Mensch hat sein ganz persönliches Höruniversum.

In diesem Heft geht es um Tinnitus. Ein Thema, das viele Menschen betrifft und bewegt. Allerdings ist auch hier der Filter unserer persönlichen Empfindung dazwischen geschaltet. Als sehr gutes Beispiel dafür fällt mir ein persönliches Erlebnis der letzten Tage ein: Mir fiel erst auf, dass ich vorübergehend Tinnitus hatte, als dieser ganz plötzlich verschwand. So etwas Ähnliches kennen Sie sicher auch: Man realisiert das Rauschen des Ventilators erst dann, nachdem er ausgeschaltet wurde.

Die gute Nachricht dabei ist: Es kommt immer darauf an, was wir selber daraus machen. Also machen wir das Beste daraus!

Ihr



Wolfgang Luber

Tinnitus

Wenn der Klang im Ohr zur Belastung wird

Nein, wirklich alleine ist man nie, wenn man Tinnitus hat. Zum einen ist da das Pfeifen, Summen, Pochen, Rauschen oder ein irgendwie anderes Tönen, welches einen fortwährend begleitet. Denn der Begriff „Tinnitus“, abgeleitet vom lateinischen Wort für „klingeln“, steht für jede Art von Ohrgeräusch, das ohne äußeren akustischen Reiz wahrgenommen wird.

Zum anderen sind da aber auch weitere 11 Millionen Menschen alleine in Deutschland, die dieses Schicksal teilen. Streng genommen müsste man alle Menschen hinzuzählen, weil vermutlich jeder irgendwann in seinem Leben kurzfristig solche Geräusche hört. Da diese aber genauso schnell und ohne weitere Folgen wieder verschwinden, muss hier nicht weiter darauf eingegangen werden.

Nicht alle Betroffenen leiden jedoch unter ihrem Ohrgeräusch. Zumindest nicht dauerhaft, denn oft verschwindet es innerhalb von drei bis sechs Monaten, manchmal infolge einer HNO-ärztlichen Therapie, oft auch von allein. Erst nach einem halben Jahr spricht man vom „chronischen“ Tinnitus, der bei knapp drei Millionen Menschen in unserem Land dauerhaft vorliegt.

Aber auch mit einem solch anhaltenden Geräusch kann oftmals problemlos umgegangen werden. Dann nämlich, wenn es gelingt, darüber hinwegzuhören. In diesem Fall handelt es sich um einen sogenannten „kompensierten“, also nicht weiter belastenden Tinnitus.

Fast zwei Millionen Menschen in Deutschland gelingt dieses „Weghören“ jedoch nicht. Ein Großteil von ihnen leidet sogar so stark unter dem inneren Geräusch, dass sie therapeutische Hilfe benötigen. Hierfür ist als zentrale Anlaufstelle der spezialisierte HNO-Arzt zu nennen, der die vielfältigen Tinnitus-Formen und -Ursachen sowie die entsprechend zahlreichen Therapiemöglichkeiten zuordnen kann.

Man könnte angesichts der genannten Zahlen also von einer Volkskrankheit sprechen, wenn – ja, wenn es sich um eine Krankheit handeln würde. Aber nur in wenigen Fällen ist im Tinnitus ein Anzeichen für eine Erkrankung zu sehen. Zumeist ist die Ursache in einer Fehlverarbeitung und Falschinterpretation von Nervenimpulsen im Hörzentrum unseres Gehirns zu suchen. In der Regel muss man also keine Erkrankung befürchten.

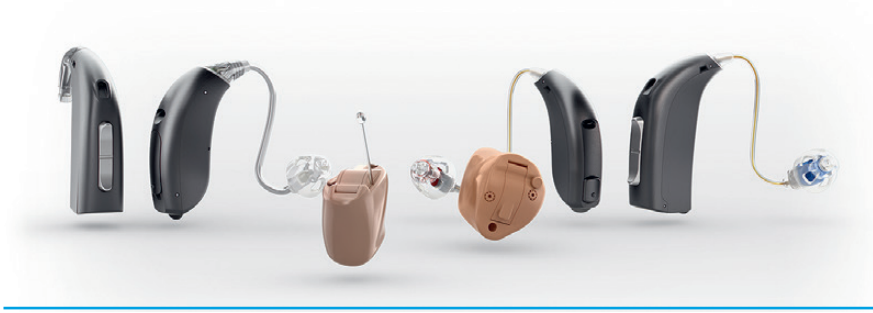
Häufig gehen Ohrgeräusche mit einer Hörminderung einher. In diesen Fällen erhält man durch ein entsprechend abgestimmtes Hörsystem nicht nur mehr Hörgewinn und Teilhabe an der akustischen Umgebung. Meist tritt dabei auch der Tinnitus in den Hintergrund, und so ergibt sich ein doppeltes Plus an Lebensfreude!

In jedem Fall ist eine genaue Abklärung durch den HNO-Arzt unbedingt notwendig. Denn Ohrgeräusche und ihre Ursachen sind so individuell wie die Menschen, die sie haben. Nur der erfahrene Spezialist kann nach einer fundierten Diagnose die passenden medizinischen oder therapeutischen Maßnahmen empfehlen.

Da ein vollständiges Verschwinden nicht zu erwarten ist, haben alle Therapien das Ziel, die Betroffenen zu einem dauerhaft überhörbaren Tinnitus zu führen und damit die Lebensqualität entscheidend zu verbessern.

Der wichtigste und am besten durch wissenschaftliche Studien belegte Ansatz neben der erwähnten Hörsystem-Versorgung ist die sogenannte „Tinnitus-Retraining-Therapie (TRT)“, bei der über unterschiedliche Wege auf eine Gewöhnung und damit Linderung hingearbeitet wird.

Dazu gehört in vielen Fällen die Anwendung eines permanenten leisen Therapiegeräusches mittels eines kleinen Gerätes, dem sogenannten „Noiser“. Auch in vielen Hörsystemen ist dieses Signal bereits integriert.



Da diese Funktion vom Hörakustiker entsprechend des individuell vorliegenden Tinnitus ausgewählt und eingestellt werden muss, sind auch hierbei die Spezialisten von HÖRGERÄTE SEIFERT Ihre kompetenten Ansprechpartner.

WELT DES HÖRENS

Was haben Hörakustiker mit Bananen zu tun?

Eine Frucht als Symbol für Sprachverstehen

Zuhören und verstehen – was uns als selbstverständlicher Bestandteil des Alltags erscheint, ist eine Höchstleistung unseres Gehörs. Der Hörsinn des Menschen hat sich nämlich im Laufe der Evolution vor allem auf die Optimierung des Sprachverstehens konzentriert. Dabei kommt es sowohl auf bestimmte Lautstärken als auch verschiedene Tonhöhen an.

Der Sprachbereich als Banane

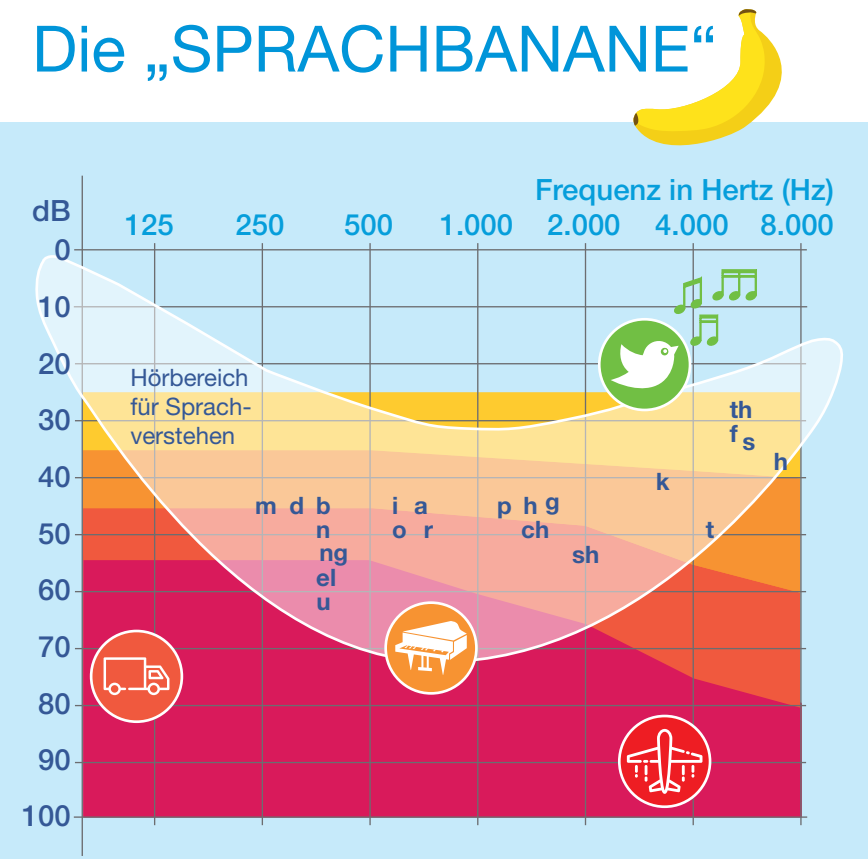
Trägt man die für gutes Sprachverstehen wichtigen Frequenzen und Pegel in eine Grafik ein, erhält man eine Darstellung, die stark einer Banane gleicht – deswegen sprechen Hörakustiker und Audiologen auch von der „Sprachbanane“. Unsere Sprache erstreckt sich dabei über eine Lautstärke von 20 bis 70 Dezibel und über Tonhöhen von 100 bis 8.000 Herz. Die Bananenform ergibt sich durch die verschiedenen Positionen der einzelnen Buchstaben und Laute. Vokale und stimmhafte Konsonanten sind tiefer, stimmlose Konsonanten und Zischlaute höher angesiedelt.

Optimierung von Sprachverstehen wichtig

Kommt es durch eine Hörminderung zu einem Frequenzverlust im Bereich der Sprachbanane, sind Probleme beim Verstehen die Folge. Die Fähigkeit, ähnlich klingende Buchstaben zu unterscheiden nimmt ab, Worte wie „Bus“ und „Kuss“ oder „Butter“ und „Futter“ klingen dann nahezu gleich. Man muss sich in Gesprächen immer stärker konzentrieren und auch häufiger nachfragen. Dies führt zu Stress und schneller Ermüdung.

Eine der wichtigsten Aufgaben des Hörakustikers bei der Hörgeräte-Anpassung ist deshalb die Verbesserung bzw. Optimierung des Sprachverstehens. Denn gutes Hören bedeutet vor allem auch gutes Verstehen. Und daher haben es HörakustikerInnen täglich auch mit einer „Banane“ zu tun….

Die „SPRACHBANANE“



Ohren auf beim Spielzeugkauf

Beim Kauf von Weihnachtsgeschenken für Kinder unbedingt auch auf das Lärmpotential achten

Was wünschst Du Dir dieses Jahr zu Weihnachten? Die Antwort auf diese Frage fällt den wenigsten Kindern schwer: Spielzeug! Und wenn das Geschenk auch noch Töne oder Geräusche von sich gibt, ist es besonders toll. Kuscheltiere und Puppen sprechen, Spieluhren geben Melodien von sich, das Spielzeughandy schrillt in hohen Tönen und die Spielzeugpistole knallt, was das Magazin hergibt.

Viele Spielsachen sind laut. Für junge Ohren oft viel zu laut. Schon eine einfache Babyrassel kann nahe am Ohr eine Lautstärke von bis zu 90 Dezibel erreichen – das entspricht der Lautstärke eines vorbeifahrenden Zuges. Einfache Quietsche-Enten erreichen bis zu 130 Dezibel, so laut ist ein startender Düsenjet. Bei diesem Schallpegel liegt übrigens auch die Schmerzschwelle unseres Gehörs, und Kinderohren können dauerhafte Schäden davontragen! Experten weisen außerdem darauf hin, dass sich eine ständige Lärmbelastung negativ auf Konzentrationsfähigkeit und Gedächtnisleistung auswirkt.

Keine Regelung für die Lautstärke von Spielzeug

Es existieren bisher leider keinerlei gesetzliche Bestimmungen, welche die Lautstärken von Kinderspielzeug regeln. Und viel zu häufig fehlen auch Warnhinweise, an denen man lautes Spielzeug erkennen könnte.

Wer auf der Suche nach Weihnachtsgeschenken für Kinder ist, sollte also darauf achten, welche Laustärken sie erzeugen. Am besten probieren die Erwachsenen das Spielzeug vor dem Kauf aus oder lassen es sich vom Verkäufer vorführen. Wenn die Eltern oder Großeltern das Geräusch dann schon als grenzwertig empfinden, ist es für Kinderohren definitiv zu laut.

Erwachsene in der Pflicht

Die Lärmprävention bei Kindern liegt vor allem in der Verantwortung der Eltern. Sie müssen als Vorbild der jüngeren Generation von Anfang an gesunde Hörgewohnheiten vorleben und den Kindern ein Bewusstsein für die Gefahren von Lärm vermitteln.

Befindet man sich mit seinem Kind regelmäßig in lauten Umgebungen, wie beispielsweise auf Konzerten oder in einer Werkstatt, dann ist es wichtig, über geeigneten Gehörschutz nachzudenken. Eltern können sich unverbindlich in jeder HÖRGERÄTE SEIFERT-Filiale beraten lassen, wie man empfindliche Kinderohren vor Lärmschäden schützt. HÖRGERÄTE SEIFERT bietet als Spezialist für „gutes Hören“ eine Vielfalt an maßgeschneiderten Gehörschutzlösungen an.

Jens Schmidt ist seit 2016 in unserer Marketingabteilung unter anderem für die Außendarstellung der Filialen und die Schaufensterdekoration zuständig. Nach einer Ausbildung zum Verlagskaufmann sowie einem BWL-Studium arbeitete er als freiberuflicher Werbeberater für verschiedene Hörakustik-Unternehmen. Seine Leidenschaft für Hörgeräte-Werbung ist dabei „geerbt“, denn bereits sein Vater leitete viele Jahre die Werbeabteilung eines namhaften Hörgeräte-Herstellers.

In der Rubrik „Wir über uns“ stellen wir Ihnen regelmäßig Mitarbeiter von HÖRGERÄTE SEIFERT und ihre Aufgabenbereiche vor.

Dem Unternehmen ein Gesicht geben

Jens Schmidt über die Bedeutung eines professionellen, einheitlichen Außenauftritts

HörWelt: Herr Schmidt, Sie sind neben einigen anderen Aufgaben auch für die Außenwirkung der Filialen zuständig. Was genau bedeutet das?

J. Schmidt: Für das Erscheinungsbild einer Filiale sind bei HÖRGERÄTE SEIFERT zwei Abteilungen zuständig. Die Inneneinrichtung fällt in den Bereich Filialausstattung, unter anderem mit dem Ziel, eine angenehme Atmosphäre für den Kunden zu schaffen (*siehe auch: „Wir über uns“ HörWelt 01/2011*). Die Wirkung nach außen gehört dagegen zum Marketing und ist daher eine meiner wichtigsten Aufgaben. Ich bin mit dafür zuständig, dem Unternehmen ein interessantes und einladendes Gesicht zu geben. Die Außenwirkung der HÖRGERÄTE SEIFERT-Fachgeschäfte ist so zu gestalten, dass Kunden und Interessenten sie an jedem Standort sofort erkennen und dabei unsere hohe Kompetenz für gutes Hören nach außen vermittelt wird. Und nicht zuletzt sollen unsere Geschäfte natürlich interessant und einladend wirken.

HörWelt: Wie kann man sich das konkret vorstellen?

J. Schmidt: Grundsätzlich achte ich darauf, dass das sogenannte Corporate Design – das festgelegte Erscheinungsbild von HÖRGERÄTE SEIFERT – in allen Filialen umgesetzt wird. An dessen Entwicklung und Optimierung bin ich ebenfalls beteiligt. Ich kümmere mich um Beschriftung und Beklebung unserer Fachinstitute und vor allem intensiv um die Schaufensterdekoration. Für diesen Bereich bin ich Ansprechpartner sowohl für unsere Werbeagentur, als auch für die Filialen, wenn es bei der Umsetzung der Dekoration in den Schaufenstern Fragen oder Anregungen gibt.

HörWelt: Und warum ist dieses Thema so wichtig?

J. Schmidt: Schaufenster sind die Visitenkarten der Fachinstitute. HÖRGERÄTE SEIFERT ist mit über aktuell 80 Filialen eines der führenden Hörakustik-Unternehmen in Süddeutschland. Diese Position erreicht man nur, wenn man großen Wert auf hohe Qualität, individuelle Beratung mit optimaler Erfüllung der Kundenwünsche sowie konstant guten Service legt. Die bestmögliche Versorgung und Betreuung jedes Kunden war und ist das ehrgeizige Ziel des Unternehmens. Das soll schon nach außen durch die Gestaltung und Inhalte der Schaufenster vermittelt werden. Bereits vor dem Betreten der Fachinstitute kann der Kunde erkennen: „Bei HÖRGERÄTE SEIFERT bin ich bestens aufgehoben!“

Empfehlen Sie uns!

Prämien-Erhöhung!

Ihre Vermittlung ist uns etwas wert

Sie haben Verwandte, Freunde oder Bekannte, die ebenfalls wieder gut hören möchten und ein Hörsystem benötigen? Empfehlen Sie doch einen Besuch bei HÖRGERÄTE SEIFERT mit einem unverbindlichen Beratungsgespräch. Wir belohnen Sie für Ihre Vermittlung, wenn es dann zu einer Hörgeräte-Versorgung kommt!

Entscheidet sich Ihre Empfehlung für ein Hörsystem von HÖRGERÄTE SEIFERT, erhalten Sie 50 Euro in bar! Und nicht nur Sie profitieren, sondern auch der von Ihnen vermittelte neue Kunde mit einen Nachlass von 50 Euro je Hörgerät auf eine mögliche Zuzahlung.

Sichern Sie sich Ihre Prämie, und verschaffen Sie Ihren Verwandten, Freunden und Bekannten die Möglichkeit, wieder genauso gut hören zu können, wie Sie selbst.

IMPRESSUM

Hörgeräte Seifert GmbH, Fraunhoferstraße 18 a, 82152 Planegg
Telefon: (089) 710990, Telefax: (089) 7109990, www.hoergeraete-seifert.de
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:
Wolfgang Luber, Hörgeräte Seifert GmbH
Datenschutz: Roland Weber, Hörgeräte Seifert GmbH
Die HörWelt wird an Kunden unseres Hauses verschickt. Sie können der weiteren Zusendung von Informationen über uns und alles Neue rund um's Hören jederzeit widersprechen.
Druck und Versand: C. Fleßa GmbH, Benno-Strauß-Straße 43a, 90763 Fürth

HÖRGERÄTE SEIFERT

Ihr Partner für gutes Hören über 80x in Süddeutschland und Österreich

Aichach · Amberg · 4x Augsburg · Aschau · Bad Reichenhall · Baldham · 2x Bamberg
Burgebrach · Burglengenfeld · Dachau · Donauwörth · 2x Ebermannstadt · Ebersberg
3x Erlangen · Forchheim · Fürstenfeldbruck · Gauting · Grafing · Geretsried · Germering
Gröbenzell · Grünwald · Haßfurt · Herzogenaurach · 3x Ingolstadt · Ismaning · Karlsfeld
3x Karlsruhe · Landsberg/Lech · Markt Indersdorf · Manching · 12x München · Neufahrn
6x Nürnberg · Olching · Ottobrunn · Penzberg · Plauen · Prien · Puchheim · Regensburg
Roth · Seefeld · Straubing · Traunstein · Unterhaching · Unterschleißheim · Uttenreuth ·
Waldkraiburg · Weiden · Weilheim · Wolnzach · Wolfratshausen

Österreich: Abtenau · 2x Salzburg · Steyr · St. Pölten

www.hoergeraete-seifert.de

Empfehlen Sie uns weiter! Es ist ganz einfach!

1. Gutschein ausfüllen
2. Gutschein an Verwandte, Freunde oder Bekannte weitergeben
3. Entscheiden sich diese für ein Hörsystem von HÖRGERÄTE SEIFERT, erhalten Sie umgehend einen Coupon, mit dem Sie Ihre Prämie abholen können.

- Jeder mit unserem Gutschein empfohlene Neukunde erhält bei einer Hörgeräte-Versorgung einen Nachlass von 50 Euro je Hörgerät auf eine mögliche Zuzahlung (entspricht 100 Euro bei einer beidohrigen Versorgung).

HÖRGERÄTE SEIFERT
Vermittlungsgutschein

Kunde (Vermittler)

Vorname _____ Name _____

Straße / Hausnummer _____

PLZ / Ort _____

- Sie erhalten eine Vermittlungsprämie von 50,– €*

Geworbener Neukunde

Vorname _____ Name _____

Straße / Hausnummer _____

PLZ / Ort _____

- Der geworbene Neukunde erhält einen Nachlass von 50,– €** je Hörgerät auf eine mögliche Zuzahlung!

*Der Vermittler erhält die Vermittlungsprämie, sobald sich der geworbene Neukunde für eine Hörgeräte-Versorgung bei HÖRGERÄTE SEIFERT entschlossen hat. Der Vermittler erhält die Prämie in seinem HÖRGERÄTE SEIFERT-Fachinstitut. Ausgabe der Prämie nur an Kunden von HÖRGERÄTE SEIFERT.
**Entspricht einem Nachlass von 100 Euro bei beidohriger Versorgung.

WEIHNACHTS-GESCHENKTIPP

NEU! Sennheiser Set 860 TV-System

Das + für Ihren TV-Ton!

+ für Ihr Zusammenleben
Genießen Sie pure Fernsehunterhaltung ohne Ihre Lieben zu stören.

+ für Ihren Komfort
Intuitive Bedienung mit großen Tasten für Lautstärkeregelung und automatische Ein-/Aus-Funktion.

+ für Ihre Unabhängigkeit
Kabellose Freiheit und Reichweite bis zu 70 Meter.

Weihnachtsangebot zur Produkteinführung

Set 860 TV-System

Funk-HiFi-Stereo-TV-Kinnbügel-Set

- Optischer Eingang
- Drei Hörprofile für optimalen Höreindruck einstellbar
- Große Bedienelemente zur einfachen Lautstärkeregelung

219,– EUR
statt 249,–

RR 800 Einzelempfänger für zweite Person: 129,– EUR (statt 169,–)

MADE IN GERMANY

Lieferung solange Vorrat reicht.
Dieses Weihnachtsangebot ist gültig bis zum 30.12.2017.

HÖRGERÄTE SEIFERT